



Vielfalt im BMEL – Für ein starkes Miteinander

Die Zusammenarbeit in unserem Haus ist traditionell geprägt von Kollegialität, Respekt und Wertschätzung. Ein respektvolles, wertschätzendes und inklusives Miteinander ist uns ein wichtiges Anliegen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Wir erkennen die Vielfalt der Beschäftigten im BMEL an und wertschätzen die darin liegenden Potentiale. Vielfalt bereichert uns. Sie sorgt für vielfältige Perspektiven zur Lösung der beruflichen Herausforderungen und im persönlichen Miteinander.

Dies zu leben und weiterzuvermitteln, auch und gerade in Zeiten hoher Arbeitsbelastung, ist uns ein stetes Anliegen. Das schließt die Bereitschaft und die Fähigkeit ein, eigene Positionen zu überdenken, Standpunkte anderer anzuerkennen und gemeinsam an einem Ergebnis zu arbeiten. Wir möchten fair miteinander umgehen und niemanden durch verbale oder schriftliche Äußerungen oder Handlungen ausgrenzen oder herabwürdigen. Dabei erkennen wir an, dass im Arbeitsleben, wie auch im persönlichen Leben, zwischenmenschliche Konflikte nicht immer vermeidbar sind. Sie sind Bestandteil des sozialen Lebens und sie sind lösbar. Eine respektvolle und sachliche Kommunikation ist hierfür unabdingbar.

Wir sind überzeugt: Gelebte Vielfalt und Wertschätzung füreinander sind wesentliche Grundlagen für ein gutes Miteinander.

Bundesminister

Gleichstellungs-
beauftragte

Vorsitzender des
Personalrates

Vertrauensfrau der
Menschen mit Behinderung

Jugend- und
Auszubildenden-
vertretung